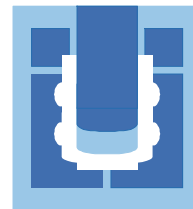


Pressglas- Korrespondenz 02/1998



Siegmar Geiselberger, Gangkofen

15. Dezember 1998

1 Was ist Pressglas? Oder anders formuliert: Was soll als Pressglas in der „Pressglas-Korrespondenz“ behandelt werden?

In der „Pressglas-Korrespondenz“ soll natürlich vorallem über Pressglas geschrieben werden. Das Pressen von Glas gab es schon in der Glasproduktion in den uralten chinesischen Reichen, wie Frau Sellner in ihrem Buch „Glas in der Vielfältigkeit“ beschreibt [Sellner 1986, Pazaurek 1976]. Übrigens: Schon die alten Römer ... haben Glas in Formen gedrückt oder gepresst, worauf Rosemarie Lierke in mehreren Artikeln in der Zeitschrift „Antike Welt“ hinweist [Antike Welt 24. Jg. 1993, 3, S. 218-234 u. 27. Jg. 1996, 3, S. 191 ff.]. Und schon lange vor der patentierten Erfindung des Verfahrens, Glas mit einem Stempel zu pressen, durch Deming Jarves in Sandwich, Massachusetts in Amerika um 1827 [Spillman 1981, Pazaurek 1976, Franke 1990] bzw. durch Enoch Robinson um 1827 [Vincendeau 1998] ist das Pressen in England und Irland mindestens zum Anfertigen von Stielen und Fussplatten für Becher eingesetzt worden, die dann an eine geblasene Becher-Kuppa angesetzt wurden [Sellner 1986]. Auch in der Schmuckwaren-Industrie in Böhmen und Schlesien und zum Erzeugen von „Beschlügen und Griffen an Thüren, Commoden, Sekretären“ ist dieses Verfahren schon lange vor seiner „Erfindung“ eingesetzt worden [Franke 1990, Dingler's Polytechnisches Journal 36, 1830, S. 398].

Ist das Thema damit klar abgegrenzt?

(Fortsetzung s. S. 2)

Abb. 02-98/01

aus Thiekötter 1987, S. 69

zum Thema „Pressglas, billig und schlecht?“

Das Wasserschloß auf der Pariser Weltausstellung von 1900 (Gebäude der Elektrizität)

Zur Zeit dieser grotesken Verirrungen war beispielsweise der Impressionismus in der Malerei schon lange vorbei und der Jugendstil bei Gallé und Daum schon lange in!



Abb. 02-98/53
aus Sellner 1986, S. 25, Kat. Nr. 7, kleine ovale Terrine, bernsteingelbes Glas, historisierendes Dekor, (auch in Kristall und Uran-
glas), H 18,5 cm, D 24 cm, St. Louis, um 1840, Leihgabe Cristalleries de St. Louis, billig und schlecht?



2 Inhalts-Verzeichnis:

Siegmar Geiselberger: Was ist Pressglas?
Manfred Franke: Was ist Pressglas?
Hosch, Wien..... Nachtrag: „Ein Slag-Glas aus England?“ und „Schälchen mit Frauenrelief, tiefschwarz“
Hosch, Wien: Nachtrag: Der gelbe Becher aus St. Louis
Arnold Becker: Nachtrag: Der gelbe Becher aus St. Louis
Siegmar Geiselberger: Der gelbe Becher aus St. Louis. Ein endgültiger Stand oder ein Zwischenstand?
Manfred Franke: Das Sandkorn-Muster
Dr. Doris Billek Die Vielfalt des Weinlaub-Motivs
SG Ein neues Buch über Opalin-Glas (kaum Pressglas)
Auszug aus Bernhard Schagemann In (Holz-) Formen geblasene Gläser
Siegmar Geiselberger: Nachtrag: Holz als Material der Pressformen für Glas
Siegmar Geiselberger: Nachtrag: Metall als Material der Pressformen für Glas
Auszug aus Vincendeau, Les Opalines: Die „Pumpe Robinet“
Siegmar Geiselberger: Aktuelle Preisangaben für Pressgläser?
Siegmar Geiselberger: Angemessene Preise für Pressgläser? Überlegungen zum Wert von Pressglas
Auszug aus Thiekötter, Packeis und Pressglas: Franz Reuleaux, „billig und schlecht“
Auszug aus Pazaurek, Gläser Empire- und Biedermeierzeit: In Metallformen geblasene und gepresste Gläser
Auszug aus Sellner, Glas in der Vervielfältigung: Der Verfall und der Streit um das Pressglas
Siegmar Geiselberger: Die Produktion von Pressglas ermöglichte neue Formen und Dekors
Manfred Franke: Plastische Formgebung, Dekoration und Farbe beim Pressglas
SG Erlaubnis zum Abdruck von Texten und Bildern in dieser Ausgabe
SG In dieser Ausgabe benutzte bzw. erwähnte Literatur

Impressum

Herausgabe, Redaktion, Verlag und Druck, V.i.S.d.P.: Siegm. Geiselberger, Riemberg / Angerbach, 84140 Gangkofen
TEL (087 22) 83 73 / FAX z.Z. (089) 70 95-79 79 E-Mail: s.geiselberger@ubaum.bayern.de
Druck auf 100 % chlorfrei gebleichtem, umwelt-freundlichem Papier alle Ausgaben können nachgeliefert werden
Kostenbeitrag 50 DM für mind. 4 Ausgaben / Jahr 2000 Ausgaben 01-02/98 und 01-06/99 zusammen 40 DM
Überweisung an Sparkasse Gangkofen, BLZ 743 514 30, Konto 701 805 Siegm. Geiselberger
Seite 60 von 60 Seiten d:\Pressglas\Korrespondenz\pk-1998-02.doc Stand 29.08.00